

Rat und Hilfe für ehrenamtliche Vereine

SOZIALES: Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt (DZE) vorgestellt – Beratung im Reform-Dschungel – Anerkennung fürs Ehrenamt – 63 Organisationen dabei

BOZEN (wib). 150.000 Südtiroler engagieren sich ehrenamtlich. Sie alle – und besonders ihre Vereinsvorstände – stehen vor einer großen Herausforderung: die Reform des Dritten Sektors. Hilfe im Gesetzes- und Dekrete-Dschungel bietet ihnen das Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt (DZE). Seit 1. Februar ist die Stelle operativ, gestern wurde sie vorgestellt.

Die Reform des Dritten Sektors, zu dem Vereine und Stiftungen zählen, die Tätigkeiten von allgemeinem Interesse ausüben, geht auf ein Gesetz aus dem Jahre 2016 zurück und war gewissermaßen der Anlass, das DZE zu gründen – als Netzwerk für Non-Profit-Organisationen. Solche Dienstleistungszentren sind vom



Ein Netzwerk des Ehrenamtes (v. li.): DZE-Direktor Ulrich Seitz, Vizepräsident Sergio Bonagura, Präsidentin Martina De Zordo, Landeshauptmann Arno Kompatscher und Konrad Bergmeister von der Stiftung Sparkasse. DLife

Staat vorgeschrieben, um in den Genuss von Geldmitteln zu kommen. „Unser Ziel ist es, als einziges Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt in Südtirol akkreditiert zu werden“, erklärt Ulrich Seitz, seit Februar Direktor des DZE. Da die staatliche Reform in Südtirol zur Auflösung des Sonderfonds für die ehrenamtliche

Tätigkeit führt, soll das Zentrum in Zukunft die Geldmittel verwalten, die für die Freiwilligenarbeit zur Verfügung gestellt werden. Sie könnten dann zum Beispiel für die rechtliche und steuerrechtliche Beratung der ehrenamtlichen Vereine und für den Beistand bei der Gründung von Vereinen eingesetzt werden.

Genau das ist nämlich ein Herzstück des neuen Dienstleistungszentrums: die rechtliche Beratung und Unterstützung der ehrenamtlichen Organisationen – auch bei der Umsetzung der Reform des Dritten Sektors.

So wurde der Termin, innerhalb dem Vereine ihre Satzungen an die neuen Vorgaben des Ko-

dex zum Dritten Sektor anpassen müssen, vom 2. August 2019 auf den 30. Juni 2020 verschoben. Dazu rät das DZE, die Arbeiten baldigst aufzunehmen und Beratungen mit Experten, die vom DZE zur Verfügung gestellt werden, in Anspruch zu nehmen.

Gegründet wurde das DZE am 28. Dezember 2017 von 28 Organisationen, mittlerweile sind 63 Organisationen mit rund 2300 Vereinen dabei. Die Wertschätzung und Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements – auch ein Leitsatz des DZE – stand auch im Mittelpunkt der gestrigen Vorstellung: „Vereine sind sinnstiftend und geben Heimat. Das Ehrenamt ist ein wichtiger Pfeiler des Wohlbefindens in Südtirol“, sagte Landeshauptmann Arno Kompatscher. „Wenn heute in Südtirol vieles funktioniert, dann auch dank des Ehrenamtes“, sagte Martina De Zordo,

die Präsidentin des DZE. Und Konrad Bergmeister von der Stiftung Sparkasse, die das DZE unterstützt, erklärte, dass Eltern 5 Jahre lang für die Bildung eines Menschen verantwortlich seien, die Schule 15 Jahre lang und soziale Netzwerke 50 Jahre. „In diesem Sinne gehört Euch allen ein großer Dank“, sagte er zu den vielen Vereinsvertretern, die ins Palais Widmann gekommen waren.

Das DZE will in Zukunft auch vermehrt ältere Menschen und Stadtbewohner für das Ehrenamt gewinnen und sich auch um die Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen bemühen.

■ Das DZE ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr unter 0471/98 02 87 oder info@dze-csv.it erreichbar.

© Alle Rechte vorbehalten

 **BILDER** auf abo.dolomiten.it